



Workshop

# Verhalten und Wiederholung

## Erzählen von Strukturen



**26. / 27. März 2025**



**Campus Frankfurt**  
**FernUniversität in Hagen**

Walther-von-Cronberg-Platz 16,  
60594 Frankfurt am Main



**FernUniversität in Hagen**

# Verhalten und Wiederholung

## Erzählen von Strukturen

Erzählen wird gewöhnlich als Erzählen von Ereignissen und Handlungen vorgestellt und entsprechend in der Narratologie thematisiert: Als erzählwürdig gilt primär, was einen Ausgangszustand in einen davon unterscheidbaren Endzustand überführt – alles andere gilt mehr oder weniger als Beschreibung. Tatsächlich gibt es jedoch – in der Literatur und in verschiedenen Diskursen, aber auch im Alltag – Felder des Erzählens, die dadurch nicht erfasst werden und in der Forschung bislang kaum untersucht worden sind:

Innerhalb von Texten werden oftmals Vorgänge und Abläufe dargestellt, die sich *wiederholen*. Das Erzählen erfasst dadurch nicht nur ein Ereignis, sondern *Strukturen*, in die Ereignisse mitunter schon ‚eingeschrieben‘ sind. Gérard Genette hat dieses ausgesprochen komplexe Erzählen in seiner Erzähltheorie als *iteratives Erzählen* bezeichnet und auf die schlichte Formel gebracht: *Einmal erzählen, was n-mal passiert ist*. Das Erzählen fasst dann verschiedene Vorgänge unter dem Aspekt ihrer Ähnlichkeit und ihrer Regelmäßigkeit zusammen und stellt damit bereits im Akt des Erzählens eine strukturierende Abstraktionsleistung dar.

Der Workshop widmet sich den Formen und Funktionen iterativen Erzählens aus einer interdisziplinären Perspektive. Die Vorträge thematisieren nicht nur narratologische und literaturwissenschaftliche Fragen im engeren Sinn, sondern diskutieren auch ethnologische, politische, soziologische und institutionelle Aspekte von Wiederholungsstrukturen und deren Darstellung.



Quelle: De baden in Oostende, James Ensor, 1899, Museum voor Schone Kunsten Gent (CC0 1.0)

# Programm

## 26.03.2025

- 13:00 **Begrüßung / Einführung**
- 13:30 **Gustav Frank (München)** Sujetlosigkeit und Iteration: Zwei Beschreibungsoptionen und ihre Implikationen
- 14:15 **Michael Niehaus (Hagen)**  
Was heißt schildern?
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:30 **Armin Schäfer (Bochum)**  
Die Wiederholung der Eifersucht. Versuch über das iterative Erzählen in Marcel Prousts Auf der Suche nach der verlorenen Zeit
- 16:15 **Daniel Syrový (Wien)** Gertrude Steins Plural und das iterative Erzählen in der klassischen Moderne
- 17:00 **Kaffeepause**
- 17:30 **Sebastian Speth (Münster)** Ereignishaftigkeit des Seins. Gewohnheitsverbrechen als iterative Grenzüberschreitung
- 18:15 **Jasper Schagerl (Bremen)** Verdichten und Wiederholen. Lebensformen erzählen in der Zeitschrift für Völkerpsychologie
- ab 19:30 **Abendessen**

## 27.03.2025

- 09:00 **Simon Schkade (München)** Affekt und Struktur. Zur Mikrophysik der Macht in Rainald Goetz' Johann Holtrop
- 09:45 **Cornelia Pierstorff (Zürich)** Strukturelle Gewalt erzählen
- 10:30 **Kaffeepause**
- 11:30 **Valentin Peschanskyi (Münster)** Entwürfe der Zukunftslosigkeit  
Der Tageszyklus als Teufelskreis in der russischen Literatur
- 12:15 **Alexandra Knaupp** Vom Kerbholz zum Comic. (Strich-)Listen als basale Form iterativen Erzählens
- 13:00 **Mittagsimbiss**
- 14:00 **Daniel Figueroa (Hagen)** Thomas Bernhard: Erzählen vom instituierten Leben
- 14:45 **Wim Peeters (Hagen)** „Der Amerikaner pflegt damit seine Tätigkeit zu begleiten“. Das Echo der Erfolgsratgeberliteratur in Lion Feuchtwangers Pep. J.L. Wetcheeks amerikanisches Liederbuch (1928)
- 15:30 **Schlusswort**

## Veranstaltungsort

Campus Frankfurt  
FernUniversität in Hagen  
Walther-von-Cronberg-Platz 16  
60594 Frankfurt am Main

## Kontakt / Anmeldung

Daniel Figueroa  
Institut für Neuere deutsche  
Literatur- und Medienwissenschaft

Lehrgebiet Neuere deutsche  
Literaturwissenschaft und Medien-  
geschichte

[daniel.figueroacotorogea@fernuni-hagen.de](mailto:daniel.figueroacotorogea@fernuni-hagen.de)

## Organisation / Konzeption

Prof. Dr. Michael Niehaus  
Daniel Figueroa



Workshop